



Obrigheimer
Hantelsblatt



Jakob Neufeld
ist eifrigster Obrigheimer Punkte-
sammler in der laufenden Saison

Nr. 92

10.12.2011

SV Obrigheim gegen AV Speyer 03

10.12.2011 – 19.30 Uhr

Neckarhalle Obrigheim



Herzliche
Weihnachtsgrüße
und alle
guten Wünsche
für ein
erfolgreiches Jahr 2012

Ihre
Obrigheimer
Gewichtheber

DER INHALT IM ÜBERBLICK

Begrüßung	Seite 4
Der AV 03 Speyer	Seite 8
Rückblick St. Ilgen	Seite 10
Rückblick TB Roding	Seite 14
Punktequiz	Seite 18
Im Gespräch mit N. Müller	Seite 20
Kurz notiert	Seite 23
Bildernachlese	Seite 24
Relativabzugstabelle	Seite 26
Rückblick WM 2011 Paris	Seite 27
Jugendinfo	Seite 30
Oberliga	Seite 38
Landesliga	Seite 42
Bildernachlese Oberliga	Seite 43
Zahlen, Daten, Fakten	Seite 44
Leistungen im Überblick	Seite 46

Olympia-Countdown

Bis zu den Olympischen
Spielen in London sind
es noch

230 Tage.



IMPRESSUM

Herausgeber: SV Obrigheim, Abt. Gewichtheben
Anschrift: Im Rotletterle 5, 74847 Obrigheim
Redaktion: C. Diemer, V. Hauß, T. Hauß,
Mitarbeit: W. Diemer, F. Hauß, K. Ockert
Druck: Metzger-Druck Obrigheim
E-Mail: hantelsblatt@gmx.de





**Sehr geehrte Leserinnen und Leser!
Verehrte Freunde der Obrigheimer Gewichtheber!**

Halbzeit in der Gewichtheber-Bundesliga. Mit dem Heimkampf am kommenden Samstag geht die Vorrunde der Saison 2011/12 zu Ende. In der Obrigheimer Neckarhalle treffen dabei mit dem AV 03 Speyer und dem SV Germ. Obrigheim die zweifelsohne stärksten Mannschaften der neu formierten Bundesliga-Süd aufeinander. Dazu darf ich alle Besucher, insbesondere auch die Gäste aus Speyer, in der Wettkampfhalle recht herzlich willkommen heißen. Der Ausgang dieser absoluten Top-Begegnung wird dann darüber Gewissheit bringen, ob wie erwartet der Titelverteidiger Speyer oder vielleicht doch der Herausforderer Obrigheim als Tabellenführer ins neue Jahr geht.

Nahziel beider Mannschaften ist sicherlich das Erreichen des Bundesliga-Finales, das 2012 aller Voraussicht nach in Chemnitz zur Austragung kommt und das Fernziel Gäste ist eindeutig die Titelverteidigung. Für den Endkampf fest qualifiziert sind dabei lediglich die beiden Ersten der Gruppe Nord und Süd. Komplettiert wird das Dreier-Finale durch den besten Gruppenzweiten, der jedoch aller Voraussicht nach aus der Südgruppe kommen dürfte. Aus heutiger Sicht scheint demnach ein Finale Chemnitz – Speyer – Obrigheim durchaus realistisch.

Für den SV Germ. Obrigheim hat die Runde am 17.09. mit dem deutlichen Sieg in Durlach optimal begonnen. Dem Auftakterfolg schloss sich am 29.10. eine Glanzleistung gegen St. Ilgen an, die durch 862,0 Relativpunkte und einem äußerst forschen Auftritt besonders der „jungen Wilden“ dokumentiert wurde. Setzt man einen Erfolg am 26.11. in Roding voraus, dürften die Germanen ungeschlagen und ohne Punktverlust in den Speyer-Wettkampf gehen.

Zum Vergleich: Speyer war am ersten Wettkampftag frei und hat dann mit 861,6 Punkten gegen Durlach ein Ausrufezeichen gesetzt. Auch gegen St. Ilgen in deren derzeitiger Verfassung sollte für Speyer nichts anbrennen, sodass auch die Domstädter mit blütenweißer Weste ins Neckartal anreisen dürften. Die Zuschauer in der Neckarhalle erwartet somit ein Aufeinandertreffen zweier Teams auf Augenhöhe, wobei das größere Potential zweifellos beim Titelverteidiger liegen dürfte, der durchweg mit gestandenen und routinierten Spitzenathleten nationaler und internationaler Klasse besetzt ist. Was dagegen für den Herausforderer spricht ist sein junges, hoch motiviertes und steigerungsfähiges Team, sein phantastisches Publikum und die Tatsache, dass bisher im Gegensatz zu Speyer die Option Ausländer noch nicht gezogen wurde.



Denkt man an die beiden Begegnungen aus der Vorsaison zurück, so waren diese an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten. Haben die Gäste, die sich für diese vorolympische Saison nochmals verstärkt haben, alle Mann an Bord, so wird es auch diesmal nicht anders sein. Nicht jeder Klub hat Weltklasseathleten wie Almir Velagic, Jürgen Spieß und Tom Goegebuer in seinen Reihen. Doch die Staffel von Trainer Oliver Caruso ist heiß auf diese Begegnung und alle brennen auf ihren Einsatz. Sie werden mit Sicherheit alles daran setzen, den Speyerern das Siegen so schwer wie möglich zu machen und genau diese Einstellung könnte letztlich den kleinen Unterschied ausmachen, der über Erfolg oder Misserfolg entscheidet.

Mit der Verpflichtung von Nationalheber Alexander Oberkirsch haben die Obrigheimer den Bundesliga-Kader auf eine breitere Basis gestellt. Zusammen mit dem derzeit überragenden WM-Teilnehmer Jakob Neufeld sowie einem motivierten Nationalheber Rene Horn, den stets zuverlässigen Marco Frick und Waldemar Neufeld, sowie den immer besser werdenden „jungen Wilden“ Nico Müller, Matthäus Hofmann, Matthias Trummer und Adrian Müller hat der Verein eine extrem junge Mannschaft zur Verfügung, deren Steigerungspotential noch gar nicht absehbar ist. Hinzu kommt, dass man bei Bedarf auf die ausländischen Gastheber Jose Navarro (Spanien) oder auch Vencelas Dabaya (Frankreich) zurückgreifen kann. Und dann ist da ja auch noch das Publikum, das als siebter Mann die eigene Mannschaft leidenschaftlich und lautstark unterstützt, aber nie vergisst, die Leistung des Gegners anzuerkennen. Unser Team scheint auf alle Fälle für diesen Spitzenkampf bestens gerüstet und willens genug, den Gästen entscheidend Paroli zu bieten und dabei jede auch noch so kleine Schwäche des Gegners zu seinen Gunsten ausnutzen.

Ich glaube wir sollten verhalten optimistisch in den Wettkampf gehen in der Gewissheit, dass unsere Mannschaft alles dafür tun wird, dass möglichst alle drei Punkte in Obrigheim bleiben. Und sollte Speyer trotzdem die Oberhand behalten, so sind wir Sportsmann genug, dies zu akzeptieren und die Leistung des Gegners anzuerkennen. Aber so weit sind wir noch lange nicht. Dazwischen liegen noch zwei Stunden leidenschaftlich geführter Wettkampf. Unsere junge Mannschaft hat bewiesen, dass sie durch ihr couragiertes Auftreten das Publikum begeistern kann und dass sie unser Vertrauen und unsere Unterstützung verdient.

Für heute Abend wünsche ich uns allen einen schönen, spannenden Wettkampf mit tollen Leistungen. Unserer Mannschaft wünsche ich den Erfolg, den sie sich erhofft und für den sie die ganze Saison über hart gearbeitet hat.

Viel Spaß und gute Unterhaltung beim Wettkampf.

Franz Hauß
Abteilungsleiter für Jugend- und Breitensport



Duell der "Giganten"**Unser Gegner heute: AV Speyer 03**

Jeder kann sich noch an die letzte Saison erinnern. In der Hinrunde siegte der SV Germania Obrigheim etwas überraschend mit 3:0 in Speyer und im Rückkampf konnte der AV Speyer 03 das Ergebnis noch wenden und zog aufgrund der besseren Gesamtpunktzahl in das Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ein. Der ehemalige Obrigheimer Almir Velagic bewältigte damals den entscheidenden Versuch zugunsten der Speyrer Mannschaft. Am Ende feierten die Pfälzer in heimischer Halle den Gewinn ihres ersten Meistertitels in der Bundesliga.

Neue Saison, neues Duell, allerdings unter anderen Voraussetzungen. Durch die Neueinteilung der Bundesliga reicht auch der zweite Platz zum Einzug ins Finale, also würde sich auch ein Punktverlust verschmerzen lassen.



Artyom Shayolan – mit 35 Jahren der Oldie im Team der Pfälzer

Ziel der Speyrer ist natürlich die Titelverteidigung. Dazu hat sich der

Verein vor der Saison noch einmal verstärkt. Vom Absteiger KSV Langen konnte Alex Prochorow verpflichtet werden. Somit haben die Mannen von Friedel Hinderberger nun drei aktuelle Nationalheber in ihren Reihen. Denn mit Jürgen Spieß und Almir Velagic heben ja bekanntlich zwei der besten deutschen Gewichtheber für den Verein. Alle drei Heber waren auch für die kürzlich zu Ende gegangene Weltmeisterschaft in Paris nominiert, allerdings konnte nur Almir Velagic daran teilnehmen, die beiden anderen mussten verletzungsbedingt passen.



Superschwergewichtler Almir Velagic

Ein weiterer WM-Teilnehmer im Team der Speyrer ist der Belgier Tom Goegebuer. Er befindet sich zur Zeit in blendender Form und wird höchst wahrscheinlich den Ausländerplatz einnehmen. Als Alternative steht der Armenier Georg Davtyan bereit. Die Mannschaft vervollständigen Lars Blanke, Artyom Shaloyan und Marcel Schwarz.

In welcher Aufstellung der Gegner antreten wird, hängt auch mit davon ab, wie schnell die beiden Nationalheber Spieß und Prochorow ihre Verletzungen auskurieren können.

Auf jeden Fall können sich die Zuschauer kurz vor Weihnachten wieder auf einen



spannenden Wettkampf auf allerhöchstem
Niveau freuen.



Junge Wilde zu stark für St. Ilgen

Spät starteten die Obrigheimer Gewichtheber mit Ihrem ersten Heimkampf am 31.10.11 in eigener Halle gegen die Germanen aus St. Ilgen. Zuvor ist man bereits im Auswärtskampf gegen den KSV Durlach mit einem Sieg erfolgreich in die Saison gestartet. Dies wollte man nun gegen St. Ilgen fortsetzen. Eigentlich war der AC Germania St. Ilgen auch stark einzuschätzen, wenn man sich die knappen Duelle aus der Vorsaison vor Augen führt.

Doch die Gastmannschaft ist in dieser Saison vom Verletzungspech verfolgt. Gleich auf drei Stammheber, namentlich Ringo Gossmann, Maxim Romanko und Michael Böhm musste Teamchef Andre Rohde verzichten. Dadurch war die Mannschaft natürlich derart geschwächt und von Beginn an chancenlos, sodass auf den Einsatz des Ungarn Gabor Vaspöri verzichtet wurde. Dieser hatte noch im Kampf gegen Roding mit seinem letzten Versuch den Sieg gerettet. Falls sich in St. Ilgen das Lazarett nicht auf absehbare Zeit lichtet, waren es ganz wichtige Punkte gegen den Abstieg. Somit kam es dann aber, dass Andre Rohde selbst wieder die Gewichtheberschuhe schnüren musste und zusammen mit seiner Frau Ivonne Rohde auf Punktejagd ging. Ein hebendes Ehepaar auf der Bühne und auch noch auf derselben, auf der der Hochzeitsantrag erfolgt ist wohl einmalig.

Dennoch konnte damit die herbe Niederlage von St. Ilgen mit 862 zu 532 Punkten gegen Obrigheim nicht verhindert werden. Nun könnte man sich diesen Wettkampf als langweilig und ereignisarm vorstellen, wenn man alleine den Punkteunterschied zwischen den Mannschaften betrachtet.

Aber das Gegenteil war der Fall. „Schuld“ daran waren die Jungen Wilden, welche sich in der Endphase der Vorbereitung auf die Deutschen Einzelmeisterschaften befinden und diesen Wettkampf unter Anleitung ihres Trainers Oliver Caruso nutzen wollten um ihren Leistungsstand zu überprüfen.

Dabei gelangen Nico Müller, Matthäus Hofmann (beide 17) und Adrian Müller (16) gleich acht persönliche Bestleistungen. Den Anfang machte dabei Adrian Müller, der 57 Kilogramm leichte Athlet, der sich in diesem Jahr bereits bei der Jugend-EM ausgezeichnet hat, erreichte im Reißen 92 kg und musste sich lediglich bei 95 kg der Schwerkraft beugen. Im Stoßen lief es dann blitzsauber mit gültigen 115 kg, was in Summe 115 Punkten entsprach. Ihm folgte sein Bruder Nico Müller nach, der natürlich auch Bestleistungen im Auge hatte. Er absolvierte sechs gültige Versuche was ihn auf 135 kg im Reißen und 170 kg im Stoßen brachte. Dies obwohl er beim Umsatz der 170 kg kurz in der Hocke verharren musste, was für so manchen Heber normalerweise das Ende des Versuchs bedeutet. Die Leistung ergaben sagenhafte 154 Relativpunkte und damit ganz knapp Platz drei der relativbesten Heber des Abends. Außerdem ist er nur noch 11 Kilogramm von seinem großen Ziel entfernt seinen Trainer etwas zu „ärgeren“. Dieser Trainer Oliver Caruso hält nämlich noch immer den Jugendrekord in Nicos Gewichtsklasse und um diesen zu übertreffen müsste er 181 kg Stoßen, was dem 2,35-fachen seines Körpergewichts entspricht. Ein großes, aber durchaus realistisches Ziel wenn man den Auftritt gegen St. Ilgen gesehen hat.



Als dritter im Bunde präsentierte sich Mathäus Hofmann, der nun in die Männer-Gewichtsklasse bis 94 kg gewechselt ist und die zusätzlichen Kilos gleich auf die Hantel umsetzen konnte. Im Reißen zeigte er sich mit drei gültigen Versuchen und 145 kg bärenstark. Im Stoßen machte ihm eine Unkonzentriertheit an 170 kg einen Strich durch die Rechnung, sodass er diese beim Ausstoßen verlor. Er wollte sich aber nicht geschlagen geben und absolvierte einen vierten Versuch, den er unter dem Jubel der Fans gültig gestalten konnte.

Diesen Leistungen der Jungen wollte der „Oldie“ Jakob Neufeld, trotz direkt anstehender WM nicht nachstehen. Er zeigte sich sehr gut vorbereitet und absolvierte sechs blitzsaubere Versuche mit denen er relativbester Heber des Abends mit insgesamt 164 Punkten wurde. Es ist sehr hoch einzuschätzen und keineswegs selbstverständlich, dass ein Heber sich direkt vor einer WM in den Dienst der Mannschaft stellt und sich dem heimischen Publikum nochmals präsentiert. Es hat auf jeden Fall nicht geschadet, da er eine klasse Leistung mit 148 kg im Reißen und neuem Rekord von 183 kg im Stoßen bei der WM in Paris abgeliefert hat, was in der Endabrechnung den vierzehnten Platz bedeutete.

Heimpremiere feierte mit seinem ersten Auftritt in eigener Halle für den SV Germania Obrigheim Alexander Oberkirsch. Er wechselte vom AC Riesa an den Neckar und kennt die Atmosphäre in der Neckarhalle bereits aus seiner Zeit beim AC Chemnitz. Momentan absolviert der 23-jährige einen Feldwebel-Lehrgang bei der Bundeswehr, der nur wenig Training zulässt. Im Reißen machte sich dies kaum

bemerkbar, sodass drei gültige Versuche bis an 136 kg zu Buche standen. Im Stoßen musste er allerdings den Strapazen des Lehrgangs Tribut zollen, er konnte nur den ersten Versuch an 153 kg gültig gestalten, die Steigerung auf 159 kg ging zweimal schief. Diese kleine Scharte wetzte er bei den Fans aber gleich wieder aus, indem er zwei Fässer Freibier als Einstand spendierte. Somit sammelte er nicht nur mit seinen 144 Relativpunkten Sympathiepunkte beim Publikum.

Ebenfalls hoch in der Sympathie der Zuschauer steht Rene Horn, der Mann für die schweren Gewichte in der körpergewichtsmäßig leichten Obrigheimer Mannschaft. Diesem Trend des leichten Körpergewichts hat sich Rene nun auch wieder verschrieben. Er hatte versucht in die nächsthöhere Klasse bis 105 kg zu wechseln. Was manchem sicherlich leicht fällt, ein paar Kilos zuzulegen, war für ihn Schwerstarbeit. Nun ist er also wieder zurück in der angestammten Gewichtsklasse bis 94 kg und zeigte dabei sechs saubere Versuche mit 150 kg im Reißen und 196 kg im Stoßen. Gerade diese 196 kg ermöglichten das exakte Endergebnis von 862 Punkten, was genau um 0,4 Punkte über der bisherigen Bestmarke des AV Speyer lag.

Damit zeigte sich der SV Germania Obrigheim gut gerüstet für das Duell gegen den amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister AV Speyer, obwohl der AC Germania St. Ilgen an diesem Tag kein echter Gradmesser war.

Dies wird sich sicherlich bis zum Rückkampf im nächsten Jahr ändern!



Ist Roding ist eine Reise wert?

Die Antwort kannten die eingefleischten Fans der Obrigheimer Gewichtheber schon vorher. In guter Erinnerung sind die Wettkämpfe der beiden Mannschaften in der Vergangenheit und vor allen Dingen die „Nachbereitung“ der Wettkämpfe zusammen mit den Rodinger Sportfreunden. So war es nicht verwunderlich, dass sich ein Bus mit über 50 Obrigheimer Fans am Samstagmorgen auf den Weg nach Roding machte.

Um es vorweg zu nehmen: Sie wurden auf keinen Fall enttäuscht.

Nach einer von Kevin Ockert vorbildlich organisierten Anreise und anschließenden 3-Gänge Menü begab man sich um 18.00 Uhr in die „3-fach-Halle“, der Wettkampfstätte des TB Roding.

Angenehm überrascht wurde man von dem Zuschauerzuspruch.

Mindestens 500 Zuschauer fanden sich in der Halle ein und waren für den Wettkampf ein würdiger Rahmen.



Die gut gefüllte „3-fach-Halle“ in Roding

Der Wettkampf selbst war eine Demonstration der Obrigheimer Stärke. Trotz der verletzungsbedingten Ausfälle von Mat-

thäus Hofmann und Waldemar Neufeld, und dem durch den Feldweibel-Lehrgang bedingten Trainingsrückstand von Alexander Oberkirsch zeigte die Mannschaft eine beeindruckende Leistung.

Allen voran der Youngster der Mannschaft Adrian Müller. Er meisterte seine sechs Versuche fehlerlos und stellte „nebenbei“ mit 94 kg noch eine persönliche Bestleistung im Reißen auf.

113 Punkte konnte Adrian damit zum Mannschaftsergebnis beitragen.

Adrians Bruder Nico hatte offensichtlich mehr Probleme mit dem von ihm selbst aufgewirbelten Magnesiastaub, als mit dem Gewicht. Er freute sich nach einem gelungenen Versuch so sehr, dass er beim Klatschen so viel Staub aufwirbelte, dass er fast das Publikum nicht mehr sehen konnte. Nico meisterte diese Situation ebenso leicht wie die 135 kg im Reißen und 165 kg. Mit lockeren Bewegungen verschaffte er sich freie Sicht und der Mannschaft 144 Punkte.

Auf dem Weg zur Bestform befindet sich Marco Frick. Konzentriert und sicher absolvierte er all seine Versuche fehlerfrei.

Die 125 kg im Reißen und 155 kg im Stoßen ergaben für ihn 120,6 Punkte.



Marco Frick konzentriert sich auf seinen zweiten Reißversuch



Eigentlich wollte Alexander Oberkirsch pausieren, da er wie bereits erwähnt, nicht trainieren kann, aber nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Matthäus Hofmann stellte er sich ganz in den Dienst der Mannschaft. Er brachte unter diesen Umständen sehr gute 124 Punkte in die Wertung.

Rene Horn musste sich im dritten Reißversuch der Last von 150 kg beugen. Ansonsten hob er gewohnt zuverlässig und es gelang ihm die Tageshöchstlast von 190 kg zu stemmen. Unter dem Strich standen 143 Punkte für Rene.

Das Duell der WM-Teilnehmer entschied Obrigheims Jakob Neufeld gegen den Rodinger Simon Brandhuber mit 3 Punkten Vorsprung für sich. Mit 154, bzw. 151 Punkten waren beide Heber die punktbesten Heber des Abends.

Jakob musste um diese Punktzahl zu erreichen 140 kg Reißen und 170 Kg Stoßen.

Beides gelang ihm scheinbar ohne größere Mühe.

Der TB 03 Roding, ist eine Bereicherung für diese BL-Staffel. Die Mannschaft, in deren Reihen sich die zwei Brüderpaare Hecht und Nowara befinden, zeigte guten Gewichtheber Sport. Ihre Gesamtleistung reichte jedoch nicht aus um die Germanen in Bedrängnis zu bringen. Am Ende stand es 798,6 : 715,6 für Obrigheim. Das Rodinger Ziel ist eindeutig der Klassenerhalt. Das merkte man auch nach dem Wettkampf. Auf Rodinger Seite haderte man weniger mit der Niederlage gegen Obrigheim, als vielmehr mit der unglücklichen Niederlage gegen St. Ilgen zu Rundenbeginn. Mit 800 Gramm, also 0,8 Punkten Unterschied, musste man sich den Kurpfälzern geschlagen geben. Als kleines Trostpflaster konnte man zumindest das

Stoßen gewinnen und einen Punkt mit nach Hause nehmen. Das ist der bisher einzig Punkt, der auf der Habenseite der Rodinger steht. Momentan belegen sie den vorletzten Platz vor ihrem nächsten Gegner dem KSV Durlach.

Die Vereinsführung von Roding empfing nicht nur die Mannschaft, sondern auch die Obrigheimer Fans sehr freundlich. Als erstes entschuldigte sich der Vorsitzende bei seiner Begrüßung, dass in dem „Stadionheft“ Obrigheim nach Schwaben verlegt wurde. Auch sonst war man sehr um das Wohlergehen der Obrigheimer Gäste bemüht. In der Halle waren Tische mit bester Sicht zur Bühne reserviert. Diese Tische hatten nur einen einzigen, aber nicht unerheblichen Nachteil, wobei man den Rodingern sicherlich keine böse Absicht unterstellen sollte:

Direkt neben den Obrigheimer Fans saß der –im Fußball würde man ihn Manolo nennen– Einpeitscher der Rodinger Mannschaft mit einer großen Trommel.

Die von dieser Trommel ausgehenden Schallwellen sorgten für eine Dauermassage der Fans in der Nähe, während des ganzen Wettkampfes. Das war noch die gute Sache daran. Schlecht war, dass einige Fans längere Zeit nach dem Wettkampf noch Hörprobleme hatten.



Das „Corpus-Delicti“

Das Fazit der Reise lautete trotzdem: Roding war eine Reise wert!



Ganz schön verschätzt haben sich die Teilnehmer des Punktequiz am 29. Oktober beim Wettkampf gegen den AC Germania St. Ilgen. Offensichtlich wurden die Tipper von der Leistung der Obrigheimer Mannschaft überrascht, denn nur 6 Tipper rechneten mit einer Leistung in dieser Punkte-region. 95 % der Tipper rechneten nicht mit einer solch guten Leistung. Die meisten Tipps lagen in einem Bereich von 800 Punkten +/- 20 Punkten.

Das hatte zur Folge, dass man erstmals in der Geschichte des Punktequiz mit einer Abweichung des Tipps zum Ergebnis von 18 Punkten noch einen Preis bekam.

Die Tipper, die leer ausgingen, waren sicherlich nicht enttäuscht, denn sie wurden Zeuge einer beeindruckenden Leistung der Obrigheim Mannschaft.

Etwas enttäuscht waren die Organisatoren des Punktequiz, denn trotz der doch wertvollen Preise nutzen nur rund ein Viertel der Zuschauer die Möglichkeit der kostenlosen Teilnahme.

Mitmachen ist ganz einfach:

Geben Sie vor Beginn des Wettkampfes im Eingangsbereich Ihren Tipp ab.

Und wenn Sie sich tatsächlich total vertippt haben, kein Problem! Bei uns werden nur die Gewinner veröffentlicht!

Mannschaftsleistung 862,0 Punkte				
Teilnehmer: 164 (ca. 25 % der Zuschauer)				
Abweichungen:				
über 100 Punkte	9	(5,5 % der Teilnehmer)		
50 bis 100 Punkte	80	(48,8 % der Teilnehmer)		
10 bis 50 Punkte	70	(42,7 % der Teilnehmer)		
0 bis 10 Punkte	5	(3,0 % der Teilnehmer)		
Höchster Tipp: 936,2		Niedrigster Tipp: 703,8		
Teilnehmer mit der weitesten Anreise: I. Kohlberg, Börßum (475 km)				
	Gewinner	Punkte	Gewinn	Spender
1	S. Neumann	869	Gutschein 40 €	Getränke Oess
2	F. Käthe, Sömmerda	866	2 Saisonkarten	Germania Obrigheim
3	W. Benker, Rittersbach	853	1 Saisonkarte	Germania Obrigheim
4	F. Kroker, Darmstadt	853	Korkenzieher de Luxe	Volksbank Mosbach
5	L. Göde, Obrigheim	873	Kühltasche	Volksbank Mosbach
6	K. Kroker, Darmstadt	849,5	Design Feuerzeug	Volksbank Mosbach
7	D. Gatzka, Mosbach	877	Taschenlampe	Volksbank Mosbach
8	A. Homoki, Asbach	844	Geldbeutel	Volksbank Mosbach





Im Nachklang zur DM der A-Jugend am 19.11.2011 in Schifferstadt und im Hinblick auf den Speyer-Wettkampf hat sich die Handelsblatt-Redaktion mit dem neuen deutschen Meister Nico Müller über die

Wettkämpfe und seine sportlichen und privaten Ziele unterhalten.

Nico, herzlichen Glückwunsch zur deutschen Meisterschaft. Erzähl mal wie der Wettkampf verlaufen ist.

Natürlich war der Wettkampf sehr erfreulich für mich und hat riesigen Spaß gemacht. Trotz des frühen Beginns (morgens 10.00 Uhr) habe ich wie geplant neue Bestleistungen aufgestellt. Mit den 136 kg im Reißen und 171 kg im Stoßen konnte ich meine Leistungen aus dem letzten Bundesliga-Kampf gegen St. Ilgen sogar noch etwas steigern. Damit war ich mit 156 Punkten relativbester Heber der gesamten Meisterschaft. Es war jedoch unheimlich schwer ohne richtige Konkurrenz solche Leistungen abzurufen.

Nach dem Bundesliga-Wettkampf in Roding kommt es dann zum Gipfeltreffen gegen den amtierenden deutschen Meister und erneuten Titelfavoriten AV Speyer. Was kann man von dir zum Jahresausklang noch leistungsmäßig erwarten?

Nach der DM nehmen wir erstmal eine Woche lang die Belastung etwas zurück. Den Wettkampf in Roding bestreite ich aus dem Training heraus. Danach wird mein Trainer Oliver Caruso das Training so intensivieren, dass ich gegen Speyer hoffentlich in absoluter Topform bin und dann hoffentlich auch neue Bestleistungen abrufen kann.

Was ist von der Mannschaft gegen Speyer zu erwarten?

Im Gegensatz zu Roding, wo nur der Sieg wichtig ist, wollen wir uns gegen Speyer richtig reinhängen und so präsentieren, dass wir dem Titelverteidiger alles abverlangen können. Wer weiß, vielleicht ist ja eine Überraschung drin, warten wir es ab.



In der Obrigheimer Mannschaft hat ein Umbruch stattgefunden. Wie ist das Gefühl, in einer so jungen Mannschaft zu heben? Hat sich schon jemand als neuer Leitwolf herauskristallisiert?

Es ist ein sehr gutes Gefühl und wir sind ja so viele Obrigheimer in der Mannschaft, dass wir uns schon ewig kennen und verstehen. Und auch die „integrierten“ Heber



kann man schon als echte Obergheimer bezeichnen. Was das Thema Leitwolf angeht haben sich denke ich die erfahrenen Jakob Neufeld und Rene Horn doch als Leader etabliert, die uns Jungen in schwierigen Situationen zur Seite stehen. Für Neuzugänge wie Alexander Oberkirsch ist es so sicher kein Problem, sich in diesem Team zu Recht zu finden.

Die Jugend-Olympiade im letzten Jahr war ein wichtiger Höhepunkt in deiner Karriere und sicher auch eine wichtige Erfahrung ? Auf welches Ereignis laufen deine Planungen für 2012 hinaus?

Mein großes Ziel ist die Junioren-Europameisterschaft in Israel Ende 2012. In wie fern es da schon zu vorderen Platzierungen reichen kann, bleibt abzuwarten. Die Olympia-Norm von 335 kg in meiner Gewichtsklasse kommt wohl noch zu früh und außerdem ist diese Klasse mit Jakob sehr gut besetzt. Zudem ist die Anzahl der Startplätze auf drei begrenzt.

Mit der Mannschaft will ich natürlich das Bundesliga-Finale - voraussichtlich in Chemnitz – erreichen und sollten alle fit sein werden wir dort auch entsprechend angreifen.

Ist denn die Olympiade in London dein großes Ziel?

Ja genau, daraufhin laufen auch die Planungen mit meinem Trainer Oliver Caruso. Eine Olympiateilnahme ist sicherlich der Traum eines jeden Sportlers. Aber da spielen natürlich mehrere Faktoren eine

Rolle. Wichtig ist es gesund zu bleiben, um möglichst gut trainieren zu können.



Dein Trainer hält noch den deutschen A-Jugendrekord in der Gewichtsklasse bis 77 kg, also in deiner Klasse. Im Reißen ist er noch ein Stück entfernt, im Soßen liegt er jedoch mit 181 kg in Reichweite. Wird Oliver auch 2012 noch Rekordhalter sein?

Das ist schwer zu sagen und vor allem habe ich mit Oliver darüber noch nicht geredet. Natürlich liebäugle ich schon mit diesem Rekord. Wenn meine Vorbereitung optimal weiterläuft, d.h. dass keine Verletzung dazu kommt, können ja alle Fans am 10. 12. miterleben, ob es damit klappt.

Anfang November bis du 18 Jahre alt geworden. Wie feiert ein Leistungssportler seinen Eintritt in die Volljährigkeit?

Gefeiert habe ich noch gar nicht. Ich war für 3 Tage bei meiner Freundin in Pfungstadt. Richtig gefeiert wird erst nach dem Speyer-Wettkampf. Vorher passt es einfach nicht ins Training und die notwendige Regeneration. Vielleicht gibt es ja dann doppelten Grund zum Feiern.



Jetzt bist du 18 und darfst alleine Auto fahren. Ist das Fahrzeug noch ganz und was war das erste, was du mit dem Auto gemacht hast?

Ich fahre ja aufgrund meiner Sondererlaubnis bereits ein Jahr und das unfallfrei. Den Führerschein habe ich gleich morgens zusammen mit meinem Opa abgeholt. Was ich zuerst gemacht habe ist, die bereits installierte Musikanlage ein bisschen aufzumotzen. Ich glaube das ist auch der Grund, dass einige nicht mit mir fahren wollen.

Du gehst noch zur Schule. Wie geht es privat bei dir weiter?

Meine Schule in Sinsheim dauert ja noch fast zwei Jahre und ich hoffe, dass ich sie dann auch erfolgreich abschließen werde. Natürlich laufen mit Unterstützung des Laufbahnberaters im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar bereits Planungen, wie meine berufliche Zukunft aussehen könnte.



Ist denn die Sportfördergruppe der Bundeswehr für dich ein Thema?

Eher nicht. Nach der Bundeswehr hat man keine berufliche Absicherung. Man muss dann erst anfangen, sich um seine berufliche Zukunft zu kümmern. Für mich hat aber die Ausbildung Vorrang. Mit dem Gewichtheben verdient man nun mal nicht so viel Geld, dass man sich über die Zukunft keine Gedanken machen müsste.



Willst du zum Abschluss noch einen Appell an die Fans für den Wettkampf gegen Speyer richten?

Natürlich würde es mich freuen, wenn sehr viele kommen würden, um uns anzufeuern. Es wird bestimmt wieder ein sehr spannender Wettkampf, bei dem wir lautstarke aber auch wie immer faire Unterstützung sehr gut gebrauchen können. Wir haben sicherlich unsere Chance und ich kann nur alle bitten mitzuhelfen, dass es dann etwas zu feiern gibt.

Vielen Dank, Nico, für das Interview und weiterhin viel Erfolg sowohl sportlich als auch beruflich und privat.



Zwei verdiente Athleten aus der 1. Mannschaft verabschiedet

Mit Daniel Pischzan und Thorsten Hauß wurden beim letzten Bundesligakampf zwei verdiente Athleten aus der 1. Mannschaft verabschiedet. Nach langen Jahren im Leistungssport ist nun der Zeitpunkt gekommen, wo sie sportlich etwas kürzer treten wollen. Beide bleiben aber dem Gewichthebersport treu und wollen sich auch weiterhin für ihren Verein engagieren



Der sportliche Leiter Edmund Ehrmann verabschiedet die langjährigen Aktiven Daniel Pischzan und Thorsten Hauß

Thorsten Hauß hat insgesamt 23 Erstliga-einsätze absolviert. Seinen ersten Bundesliga-Wettkampf bestritt er am 11.01.1995 und sein letzter war das Finale am 01.05.2010 in Neuhardenberg. Insgesamt hat er 2030,8 Relativpunkte erkämpft, wobei seine höchste Punktzahl 110,8 und seine durchschnittliche Punktzahl 88,3 Punkte betrug.

Daniel Pischzan hat schier unglaubliche 105 Erstliga-Wettkämpfe für den SVO absolviert. Seinen ersten Wettkampf bestritt der aus Chemnitz zu uns gestoßene Athlet

am 25.09.1993, seinen letzten am 26.01.2008. In dieser Zeit hat er insgesamt 13036,5 Relativpunkte angesammelt. Seine Maximalpunktzahl betrug 163,0 Punkte und sein Relativedurchschnitt lag bei 124,2. Nach 2008 hatte er sich noch weitere drei Jahre als wichtige Stütze der 2. Mannschaft etabliert.



Daniel Pischzan und Thorsten Hauß bei einem Bundesligawettkampf im Jahr 2001.

Ein verdienter Kampfrichter wurde 60

Werner Wolpert, der früher selbst als Gewichtheber aktiv war und danach als Kampfrichter dem Verein und der Sportart treu blieb, feierte am 18.11.2011 seinen 60. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar für die nächsten Jahre viel Glück und alles Gute, Gesundheit, Frohsinn und noch viel Spaß bei den Gewichthebern.



Sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen, dass das Körpergewicht der Gewichtheber manchmal ein wenig von der auf den Videowänden angezeigten Zahl abweicht. Die angezeigte Zahl wird Relativabzug genannt. Mit dieser Zahl ist es möglich, leichte und schwere Gewichtheber besser miteinander zu vergleichen und sie führt zu dem Ergebnis, das unter allen Mannschaftsmitgliedern Chancengleichheit gewährleistet ist. Zur besseren Veranschaulichung werden hier zwei Beispiele genannt: Adrian Müller hat mit seinen 58,7 kg Körpergewicht noch nicht das „Idealgewicht“ (Verhältnis der Körpergröße zum Körpergewicht) eines Gewichthebers erreicht. Aus der Tabelle (siehe unten) können sie entnehmen, dass zur Ermittlung seiner Relativpunktzahl am 26.11.2011 der

Relativabzug von 48 kg verrechnet wird. Bei einer Leistung von 94 kg im Reißen und 115 kg im Stoßen ergab dies für ihn eine Punktzahl von 113 Punkten. Er erhält also einen Bonus von 21,4 Relativpunkten. M. Hofmann hingegen hat bereits schon jetzt fast das Idealgewicht eines Gewichthebers. Er erhält diesen Bonus nicht und seine Punkteleistung wurde anhand seines tatsächlichen Körpergewichts errechnet. Mit einem Körpergewicht von 88,8 kg erzielte er so bei einer Leistung von 145 kg im Reißen und 162 kg im Stoßen am 29.10.2011 exakt 129,4 Relativpunkte. Die Tabelle unten ist nur auszugsweise dargestellt. Eine vollständige Tabelle finden Sie unter <http://www.bvdg-online.de> unter dem Link Bundesliga / Relativabzugstabelle

Körpergewicht	71,0	72,0	73,0	74,0	75,0	76,0	77,0	78,0	79,0	80,0
Männer	68,0	69,5	70,5	71,5	72,5	74,0	75,5	77,0	78,0	-----
Frauen	37,0	38,0	39,0	39,5	40,0	40,5	41,0	41,5	42,0	42,5
Körpergewicht	81,0	82,0	83,0	84,0	85,0	86,0	87,0	88,0	89,0	90,0
Männer	----- von 79,1 kg bis 95,5 kg volles Körpergewicht -----									
Frauen	43,0	43,5	44,0	44,5	44,5	45,0	45,5	46,0	46,0	46,5
Körpergewicht	91,0	92,0	93,0	94,0	95,0	96,0	97,0	98,0	99,0	100,0
Männer	bis 95,5 kg volles Körpergewicht -					95,5	96,0	96,5	97,0	97,5
Frauen	47,0	47,5	47,5	48,0	48,5	48,5	49,0	49,5	49,5	50,0
Körpergewicht	101,0	102,0	103,0	104,0	105,0	106,0	107,0	108,0	109,0	110,0
Männer	98,5	99,5	100,5	101,0	102,0	103,0	103,5	103,5	104,0	104,0
Frauen	50,5	50,5	51,0	51,0	51,5	51,5	52,0	52,0	52,5	52,5
Körpergewicht	111,0	112,0	113,0	114,0	115,0	116,0	117,0	118,0	119,0	120,0
Männer	104,0	104,5	104,5	105,0	105,0	105,5	106,0	106,5	107,0	107,5
Frauen	53,0	53,0	53,5	53,5	54,0	54,0	54,5	54,5	55,0	55,0
Körpergewicht	121,0	122,0	123,0	124,0	125,0	126,0	127,0	128,0	129,0	130,0
Männer	108,0	108,5	109,0	109,5	110,0	110,5	111,0	111,5	112,0	112,5





Die Gewichtheber des Bundesverbands Deutscher Gewichtheber haben ihre Aufgabe bei den Weltmeisterschaften in Paris erfüllt. Drei deutsche Athleten dürfen im kommenden Jahr in London bei den Olympischen Spielen starten, obwohl das Team ohne Olympiasieger Matthias Steiner und Ex-Europameister Jürgen Spieß antreten musste und in Paris noch den Ausfall von Superschwergewichtler A. Prochorow zu verkraften hatte.

Der Ex-Obrigheimer Almir Velagic gewann die B-Gruppe der Klasse über 105 kg, belegte in der Gesamtwertung den neunten Platz, sicherte damit 17 Punkte und qualifizierte Deutschland als 24. mit insgesamt 110 Zählern für Olympia, allerdings mit acht Punkten Vorsprung auf die nächste Nation Moldawien.

„Das ist genug, auch wenn sich später durch Dopingfälle bei anderen Nationen noch Verschiebungen ergeben sollten“, sagte Bundestrainer Michael Vater. „Wir sind definitiv dabei, ich bin so stolz auf das gesamte Team“, jubelte Sportdirektor Frank Mantek. Auch die Frauen fahren mit zwei Heberinnen nach London.

Bei den Frauen überzeugte einmal mehr Julia Rohde, die trotz zweier ungültiger Versuche den 15. Platz belegte.

Der Speyerer Almir Velagic übertraf mit 411 kg (Reißen 182 + Stoßen 228) klar die Olympianorm des DOSB mit sechs gültigen Versuchen. Die fünf deutschen Männer legten 29 von 30 möglichen gültigen Versuchen hin. Neben Velagic hat auch Tom Schwarzbach in der Klasse bis 85 kg

die Olympianorm geschafft und hätte beinahe im Stoßen Bronze gewonnen. „Diese 205 kg waren für mich der Höhepunkt der WM, Tom hatte die sich ihm bietende Chance genutzt“, strahlte Mantek. Auch Steiner und Spieß gehören in diesen Kreis. Der Obrigheimer Jakob Neufeld machte den besten Wettkampf seines Lebens. 148 kg im Reißen, 183 kg im Stoßen und 331 kg im Zweikampf bedeutenden die Ein- bzw. Aufstellung neuer Bestleistungen und den 14. Platz im traditionsgemäß mit am stärksten besetzten Mittelgewicht. Dadurch fehlen ihm nur noch vier Kilo zur Olympianorm.

Cheftrainer Mantek freute sich über die Leistungen des deutschen Teams. „Jetzt können wir entspannt für Olympia planen, doch unsere Männer werden im Kampf um die interne Qualifikation im nächsten Jahr noch aufeinander prallen“, kündigte er an.



Bereits am 29.10. zeigte der von Bundestrainer Manuel „Manolo“ Galvan trainierte Jakob, dass er sich in einer blendenden Verfassung befindet

Höhepunkt aus Sicht der Gastgeber dürfte sicherlich der Auftritt des Leichtschwergewichtlers Benjamin Hennequin gewesen sein. Der 27-jährige, der in der Nähe von Bordeaux lebt, wuchs in seinem Wettkampf über sich hinaus und konnte mit ei-





ner Leistung von 170 kg im Reißen und 208 kg im Stoßen die Konkurrenz aus dem Ostblock in der Klasse bis 85 auf Distanz halten. Lediglich der Iraner Rostami Kianoush war stärker und sicherte sich den WM-Titel vor dem Franzosen.

Vencelas Dabaya (Bild unten), französischer Ex-Welt- und Europameister, mit Startrecht für das Obrigheimer Bundesligateam, produzierte bei seiner Heim-WM vier ungültige Versuche und blieb 26 kg hinter seiner Bestleistung zurück. Mit 138 kg im Reißen, 175 kg im Stoßen und 183 Relativpunkten empfahl er sich aber für einen eventuellen Einsatz gegen den AV Speyer am 10.12. in Obrigheim.



Bedingt durch die französischen Sportler erwiesen sich die im Disneyland Resort Paris ausgetragenen Weltmeisterschaften als wahrer Publikumsmagnet und auch Sportler, die in den vorentscheidenden B- und C-Gruppen starteten, konnten sich über Zuschauerzuspruch freuen. Der ca. 1000 Zuschauer fassende Dome des Disney Village war spätestens zu den Finalveranstaltungen bis auf den letzten Platz gefüllt. Dem Organisationsteam ist es außerdem gelungen die Wettkämpfe durch Beleuchtungs- und Soundeffekte für den Zuschauer attraktiv und sehenswert zu präsentieren.

Als einziger Wermutstropfen war, dass die wichtigste Gewichtheberveranstaltung des Jahres beinahe in der Kunstwelt von Donald Duck und Co. untergegangen ist. Von den täglich über 35.000 Besuchern des Vergnügungsparks bekamen wohl die wenigsten mit, dass wenige Meter von den Achterbahnen entfernt die stärksten Männer und Frauen der Welt um Weltmeistertitel kämpften.



Landesmeisterschaft der C/D/E-Jugend am 02.10.2011 in Ladenburg

Obrigheims bisher so erfolgreiche Nachwuchsarbeit hatte bei der Teilnahme an der Landesmeisterschaft der C-, D- und E-Jugend einen herben Rückschlag zu verkraften. Von zwölf eingeplanten Teilnehmern konnten aus den verschiedensten Gründen letztlich nur drei an die Hantel gebracht werden, sodass erstmals seit Jahren Obrigheim nicht teilnahmestärkster Verein war. Noch bedauerlicher war, dass die drei, die letztlich an die Hantel gingen, in der Mannschaftswertung mit 155 Punkten (Sieger Ladenburg erreichte 132 Punkte) an der Spitze lagen, wegen der zu geringen Anzahl jedoch nicht als Mannschaft gewertet werden konnten.

Bei der D-Jugend war Sarah Döll die überragende Heberin. Sie gewann die Klasse bis 44 kg mit neuen Bestleistungen, blieb dabei ohne Fehlversuch und gefiel mit technisch saubereren Hebungen. Im Reißen steigerte sie sich über 24 und 26 kg auf jetzt 28 kg, im Stoßen führte ihr Weg von 33 über 36 auf nunmehr 38 kg. Mit insgesamt 39,0 Relativpunkten wurde sie als beste Heberin dieses Altersbereiches ausgezeichnet.

Bei der C-Jugend starteten beide Obrigheimer Teilnehmerinnen in der Gewichtsklasse über 63 kg und hatten es dort unter anderem mit der starken Ladenburgerin Jessica Tussing zu tun. Beide zeigten einen starken Wettkampf und machten Hoffnung auf die Mitte November in Obrigheim stattfindenden deutsch C-Jugendmeisterschaften. Laura Waldenberger erzielte im Reißen mit 52 kg einen

neuen persönlichen Rekord. Gleiches gelang Lena Trummer, die sich auf 58 kg verbesserte. Im Stoßen erzielte Laura mit 71 kg wiederum Bestleistung, was aber nicht ganz reichte, um den Rückstand aus dem Reißen gänzlich wett zu machen. Ungefährdet an der Spitze Lena Trummer, die sich auf ausgezeichnete 77 kg verbesserte. In der vom Körpergewicht abhängigen Relativwertung drehte sich das Bild. Hier lag Laura mit 57,0 Punkten als beste dieses Altersbereiches lediglich einen winzigen Punkt vor ihrer Vereinskameradin.

Freundschaftskampf am 08.10.2011 in Tatabanya / Ungarn

Der ungarische Gewichtheberverein SC Tatabanya, zu dem der SV Germ. Obrigheim seit nunmehr 30 Jahren freundschaftliche Kontakte pflegt, hatte anlässlich seines 60-jährigen Jubiläums zu einem internationalen Jugendwettkampf geladen. In einem 3-Nationen-Vergleich traf die Vertretung der Gastgeber auf die Gastvereine ATSV Ranshofen (Österreich) und SV Germ. Obrigheim. Die Germanen hatten bisher in allen Begegnungen gegenüber den Ungarn den Kürzeren gezogen, doch diesmal gelang es, den Spieß umzudrehen. Der 08. Oktober wird somit als Tag des ersten Sieges über den bisher übermächtigen Gegner in die Annalen eingehen.

Auch ohne den EM-Teilnehmer Matthias Trummer kam das SVO-Team in der Besetzung Nico Müller, Matthäus Hofmann, Adrian Müller und Philipp Hülser zu einem ungefährdeten Erfolg, der ohne einen



einzigsten Fehlversuch zustande kam. Am Ende standen 1245 Sinclair-Punkte gegenüber 1109 der Gastgeber und 1077 der Österreicher. Nico Müller (360 Punkte) bezwang im Reißen 130 und im Stoßen 161 kg. Matthäus Hofmann (343) konnte 135 bzw. 161 kg über dem Kopf fixieren. Adrian Müller (290) brachte 85 bzw. 105 kg in die Wertung und Philipp Hülser (251) trug 83 bzw. 105 kg zum Gesamtergebnis bei. Im zuvor ausgetragenen B-Vergleich behielt Tatabanya mit 707 Punkten gegenüber 687 der Obrigheimer knapp die Oberhand. Michèl Dörr (246 Punkte) überzeugte mit 80 kg im Reißen und der neuen Stoßbestleistung von 110 kg. Alisha Seufert (156) wartete mit einer neuen Reißbestleistung von 60 kg auf und ließ im Stoßen 75 kg folgen. Auch Laura Waldenberger (150) beeindruckte mit neuen Bestmarken (53 kg bzw. 72 kg). Gleiches gilt für Leah Kratschmann (134), die sich auf 47 bzw. 48 kg steigerte.



Das siegreiche Team mit Betreuer Volker Hauß

Deutsche Meisterschaft der C-Jugend am 12.11.2011 in Obrigheim

Die Schwerathleten des SV Germ. Obrigheim machten mit der Ausrichtung der deutschen C-Jugendmeisterschaft im Gewichtheber-Mehrkampf ihrem Namen als vorbildlicher Ausrichter großer Meisterschaften alle Ehre. Insgesamt 140 Teilnehmer aus 53 Vereinen hatten sich auf regionaler Ebene für diese Titelkämpfe qualifiziert. Sie hatten einen Fünfkampf, bestehend aus den Gewichtheber-Disziplinen Reißen und Stoßen sowie den athletischen Übungen Lauf, Sprung und Wurf, zu absolvieren, was in Bezug auf die Durchführung einen enormen personellen Aufwand erforderlich machte. Doch dank des Einsatzes der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer bei der Wettkampfabwicklung und im kulinarischen Bereich liefen die Wettbewerbe zügig und reibungslos ab und auch die Versorgung der Gäste funktionierte hervorragend.

Seitens des SV Germ. Obrigheim hatten sich zwei Mädchen und drei Jungs für die DM qualifiziert, wobei Jannik Frischknecht krankheitsbedingt passen musste. Robin Pischzan (397,8 Punkte) und Sven Hoffmann (347,0 Punkte) starteten in der Gruppe „schwer“ des Jahrgangs 1997 und belegten dort den 8. bzw. 9. Platz. Beiden gelangen in den Gewichtheberdisziplinen mit 45 und 55 bzw. 50 und 68 neue persönliche Bestleistungen, wobei Sven Hoffmann aufgrund einer „Nullnummer“ im Sternlauf eine bessere Platzierung verpasste.



Große Hoffnungen ruhten auf den beiden weiblichen Starterinnen Laura Waldenberger und Lena Trummer und die Schützlinge von Trainer Volker Hauß rechtfertigten diese Erwartungen durch einen tollen Wettkampf und neuen persönlichen Bestleistungen sowohl beim Gewichtheben als auch in der Athletik. Einziger Wermutstropfen war, dass sie der gleichen Jahrgangsstufe angehörten und sich so bei der Titelvergabe gegenseitig im Wege standen. Letztlich entschied ein Minimalvorsprung von 0,03 Punkten zugunsten von Lena Trummer (525,52). Laura Waldenberger (525,49) bewältigte im Reißen 56 und im Stoßen 74 kg, hatte aber das Pech, dass ihr in der Technikwertung die erforderliche Anerkennung versagt blieb.



Siegerehrung für Lena Trummer und Laura Waldenberger

In der Athletik erreichte sie 12,9 Sek. im Sternlauf, 6,52 m im Sprung und die Tageshöchstweite von 12,35 m im Wurf.

Lena Trummer präsentierte sich auf die Minute topfit und bezwang im Reißen 64 und im Stoßen 83 kg. Den Ausschlag zu ihren Gunsten ergab schließlich die deutliche

Steigerung in den athletischen Disziplinen auf nunmehr 13,3 Sek. im Lauf, 6,63 m im Sprung und 10,47 m im Wurf. Bei der Siegerehrung durften beide aus den Händen von Landrat Dr. Achim Brötel und der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Frau Hannelore Schüler ihre verdienten Ehrenpreise in Empfang nehmen.

Deutscher Mannschaftsmeister und somit Gewinner des Sparkassen-Cups wurde mit 2316 Punkten der SV Gräfenroda vor dem Chemnitzer AC und dem TB Roding. Das Germanenquartett in der Besetzung Lena Trummer (525), Laura Waldenberger (525), Robin Pischzan (397) und Sven Hoffmann (347) musste sich diesmal mit 1795 Punkten und Platz 12 begnügen.

Nachtrag DM der C-Jugend

Dank ihrer vielen Helferinnen und Helfer können die Obrigheimer Gewichtheber erneut auf eine optimal verlaufene Veranstaltung zurückblicken. Sowohl bei der Wettkampfabwicklung als auch im kulinarischen Bereich konnte sich die Abteilung auf das Engagement ihrer Mitglieder und die tatkräftige Mithilfe der Eltern verlassen. Nicht weniger als 80 Helfer waren notwendig, um eine Veranstaltung dieser Größenordnung reibungslos über die Bühne zu bringen. Und dass dies gelang zeigte die überaus positive Reaktion der ange-reisten Gäste. Also Grund genug, allen im Einsatz gewesenen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz zu danken. Gleiches gilt auch für die zahlreichen Kuchenspender, die in einem wesentlichen Maß zum finanziellen Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Nicht zu vergessen die Spender der Ehrenpreise, allen voran die



Sparkasse Neckartal-Odenwald, die dem sportlichen Bereich einen würdigen Rahmen geschaffen haben. Dank auch an Landrat Dr. Brötzel und Frau Schüler vom Sportkreis Mosbach, die die Siegerehrung mitgestaltet haben.

Deutsche Meisterschaft der A/B-Jugend am 19.11.2011 in Schifferstadt

Die deutschen Meisterschaften der A/B-Jugend, ausgetragen in Schifferstadt, wurden zu einer Leistungsdemonstration des Obrigheimer Nachwuchses. Insgesamt acht Athleten hatten sich für die Titelkämpfe qualifiziert und beeindruckten mit hervorragenden Leistungen und durchweg neuen Bestleistungen. Allein sechs davon kehrten als Titelträger zurück, zudem gab es einen 2. und einen 5. Platz. Am deutlichsten kam die Obrigheimer Überlegenheit im Mannschaftswettbewerb zum Ausdruck, wo das Germanenquintett mit 610,4 Punkten fast doppelt so hoch lag wie der Zweitplatzierte.

Nico Müller (156 Relativpunkte) wurde als bester Athlet des Jahrgangs 1993 und zugleich bester der gesamten Veranstaltung ausgezeichnet, Matthäus Hofmann (137,4) und Matthias Trummer (115,0) waren die besten des Jahrgangs 1994. Bester des Jahrgangs 1995 war Adrian Müller (119,0) und auf Platz 3 Philipp Hülser (83,0). Eine große Ehrung erfuhr Matthäus Hofmann, der aufgrund seiner Leistungsentwicklung zum Nachwuchsgewichtheber des Jahres 2011 gekürt wurde.

Die Meisterschaften nahmen bereits am Freitag einen äußerst erfreulichen Auftakt.

Bei den Mädchenwettbewerben erkämpfte sich die A-Jugendliche Alisha Seufert in der Klasse über 69 kg ihren ersten nationalen Titel. Sie bewältigte im Reißen 60 und im Stoßen 75 kg und entnervte damit Vorjahressiegerin Kristin John aus Malchow.

Den 2. Platz in der Klasse B-Jugend bis 63 kg sicherte sich Leah Kratschmann, die 47 bzw. 56 kg über dem Kopf fixierte und sich nur der Pfälzerin Rebecca Külbs beugen musste.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Müller, Hofmann, Trummer und Co., die fast ausnahmslos die Glanzpunkte setzten.

Nur knapp an einer Medaille vorbei schrammte Michèl Dörr, der mit den neuen Bestleistungen von 86 kg im Reißen und 113 kg im Stoßen auf sich aufmerksam machte. Leider wurde sein 3. Versuch an 117 kg, der ihm beim Jahrgang 1994 Klasse bis 77 kg Bronze eingebracht hätte, ungültig gewertet.

Unangefochtener Sieger der Klasse bis 62 kg wurde Adrian Müller, der seine persönlichen Bestmarken auf 93 kg im Reißen und 118 kg im Stoßen schraubte und damit seinen Konkurrenten keine Chance ließ.

Ebenfalls Gold in der Klasse bis 69 kg für Philipp Hülser, der hoch motiviert und mit deutlichen Leistungssteigerungen auf 93 bzw. 117 kg die Konkurrenz in die Schranken kg verwies.

Matthias Trummer setzte mit seinem Sieg in der Klasse bis 85 kg den Goldsegen fort. Ohne Fehlversuch übertraf er dabei mit 128 kg im Reißen und 156 kg im Sto-



ßen seine Bestmarken von der Europa-meisterschaft.

Grund zum Jubeln lieferte auch Matthäus Hofmann, der sich im Reißen auf ausgezeichnete 147 kg steigerte. Im Stoßen folgte bereits im 2. Versuch mit 168 kg ein neuer persönlicher Rekord. Die Schrecksekunde dann bei der neuen Rekordlast von 173 kg. Nach gutem Umsatz und einem nicht ganz geglückten Ausstoß folgte ein Griff an den Ellenbogen, was Trainer und Betreuer Schlimmes befürchten ließ. In der nachfolgenden Untersuchung wurde ein Bänderanriss diagnostiziert, sodass in den nächsten Wochen kaum mit seinem Einsatz zu rechnen ist.

Das absolute Highlight setzte der A-Jugendliche Nico Müller, der souverän die Klasse bis 77 kg beherrschte. Ohne Fehlversuch gelang es ihm die neuen Bestmarken von 136 bzw. 171 kg über dem Kopf zu fixieren, ohne das Gefühl zu vermitteln, das Ende der Fahnenstange erreicht zu haben.



Die erfolgreichen Athleten mit Betreuer Volker Hauß und Trainer Oliver Caruso
Im Wettbewerb um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft wurde das Germanen-

Team seiner Favoritenrolle gerecht. In der Besetzung Nico Müller Matthäus Hofmann, Adrian Müller, Matthias Trummer und Philipp Hülser sammelte man phantastische 610,4 Punkte und lag damit fast 300 Punkte vor den nächstplatzierten Flözlingen und Schwedt.

KURZ NOTIERT

Beschäftigte übten sich im Gewichtheben



Eine Gruppe von rund zehn Beschäftigten der WfbM Mosbach aus den Arbeitsbereichen Metall, Elektro, Montage und Verpackung führten eine Arbeitsbegleitende Maßnahme im Trainingsraum der Obrighheimer Gewichtheber durch. Dabei wurden verschiedene Trainingsmaschinen ausprobiert und ein Schnupperkurs fürs Gewichtheben durchgeführt. Verschiedene Muskelarten wurden trainiert und gestärkt. Einen Muskelkater hatte der eine oder andere Teilnehmer am nächsten Tag bestimmt.

Thomas Kostrzewa



Oberliga am 01.10.2011
Flözlingen gegen Obrigheim
442,2 : 484,4

Bereits zum Saisonauftakt kam es in der Oberliga Baden-Württemberg zum Aufeinandertreffen der beiden Spitzenmannschaften Flözlingen und Obrigheim. Seitens der Germanen ging man mit durchaus gemischten Gefühlen in diese Begegnung, da einige der bisherigen Leistungsträger nicht bzw. nicht mehr zur Verfügung standen. Daniel Pischzan, Thorsten Hauß und Ingo Fein haben offiziell Abschied vom Leistungssport genommen und Jan Baumung hat es beruflich nach Wolfsburg verschlagen. So kam die verletzungsbedingte Absage von Karsten Kluge einer kleinen Hiobsbotschaft gleich. Doch das neuformierte Team zeigte sich dessen unbeeindruckt und lieferte in der gut besuchten Flözlinger Sporthalle einen bestechend sicheren und leistungsstarken Wettkampf ab. Dem hatten die Gastgeber nichts Gleichwertiges entgegen zu setzen, zumal sie auch in der Anzahl der Fehlversuche mit insgesamt acht gegenüber zwei der Obrigheimer deutlich ins Hintertreffen gerieten. Am Ende stand ein unerwartet klarer 484,4 zu 442,2 Erfolg für den Titelverteidiger.

Einen hervorragenden Einstand feierte die erst 16-jährigen Alisha Seufert, die kurzfristig ins Team nachgerückt war. Im Reißen steigerte sie ihre Bestmarke auf 57 kg und im Stoßen brachte sie 75 kg zur Hochstrecke. Mit 54,0 Punkten legte sie den Grundstein für den Obrigheimer Erfolg. Bester im Team war jedoch der erstligafähigere Marco Frick, der mit 103,6 als einziger die 100er Marke übertraf. Fehlerfrei gelang es ihm, 116 bzw. 147 kg über

dem Kopf zu fixieren. Ihm folgte der EM-Sechste Adrian Müller, der aufgrund von bewältigten 80 bzw. 100 kg exakt 92,0 Punkte in die Wertung brachte. Dritter im Team war der EM-Zehnte Matthias Trummer. Mit der Tageshöchstlast von 117 kg im Reißen sowie 140 kg im Stoßen trug er 87,2 Punkte zum Mannschaftsergebnis bei. Auf 80,6 Punkte brachte es der neu ernannte Mannschaftssprecher Kevin Ockert, der routiniert 113 bzw. 132 kg nach oben bewegte. Komplettiert wurde das Team von Andre Hemmann. Für ihn standen aufgrund bezwungener 103 bzw. 120 kg insgesamt 67,0 Punkte zu Buche.



Das erfolgreiche Team von Flözlingen

Beste Heber auf Flözlinger Seite waren die Zwillinge Marc und Sina Lauble, die jeweils 89,0 Punkte ansammelten.

Oberliga am 15.10.2011
Heinsheim gegen Obrigheim
359,0 : 463,8

Mit einem ungefährdeten 463,8 zu 359,0 Erfolg beim TSV Heinsheim behauptete die 2. Mannschaft des SV Germ.



Obrigheim ihre führende Position in der Oberliga Baden-Württemberg. Seit nunmehr zwei Jahren marschiert sie nun ungeschlagen durch die Liga und auch der vor dieser Runde vorgenommene personelle Umbruch in Form einer Kaderverjüngung brachte sie nicht aus ihrer Erfolgsspur. Alle drei Einzelwertungen wurden eine Beute der Germanen, sodass wiederum drei Punkte auf dem Mannschaftskonto verbucht werden konnten.

Weiter steil nach oben zeigt die Leistungskurve von Marco Frick. Er war mit 110,0 Relativpunkten bester Heber seines Teams. Ohne Fehlversuch gelang es ihm, im



Reißen 122 und im Stoßen 147 kg über dem Kopf zu fixieren. Ihm am nächsten kam mit 94,0 Punkten der mehrfache deutsche Jugendmeister und EM-Zehnte Matthias Trummer. Auch er blieb fehlerfrei und brachte 121 bzw. 145 kg zur Hochstrecke. Insgesamt 74,8 Punkte trug Mannschaftssprecher Kevin Ockert zum Gesamtergebnis bei. In gewohnt zuverlässiger Weise bewältigte er im Reißen 110 kg und im Stoßen 130 kg.

Mit 74,0 Punkten nur ganz knapp dahinter Andre Hemmann, der ohne Fehl und Tadel 105 bzw. 125 kg nach oben bewegte. Es ist verblüffend, mit welchem Minimalaufwand der frühere Spitzenathlet in der Jugend über Jahre ein solches Leistungsniveau zu halten vermag. Der deutsche Jugendmeister Philipp Hülser trug 65,0 Punkte zum Mann-

schaftsergebnis bei. Im Reißen erzielte er mit 87 kg eine neue Bestmarke. Im beidarmig Stoßen brachte er es auf sehr gute 108 kg, scheiterte im 3. Versuch diesmal noch an der neuen Rekordlast von 113 kg. Für den pausierenden Adrian Müller war Leah Kratschmann ins Team gerückt. Ihre Ausbeute waren 44 kg im Reißen, 57 kg im Stoßen sowie 46,0 Relativpunkte. Bester Heber der Gastgeber war Kevin Kübler mit 72,0 Punkten.

**Oberliga am 05.11.2011
Pforzheim gegen Obrigheim
402,8 : 511,4**

Mit einem deutlichen 511,4 zu 402,8 Erfolg beim SC Pforzheim blieb Obrigheims „Zweite“ weiter in der Meisterschaftsspur. Das recht hoch einzuschätzende Team aus der Goldstadt versuchte zwar alles, um den Germanen zumindest einen Punkt abzuluchsen, konnte sich aber in keiner Phase des Wettkampfes entscheidend durchsetzen.



Sowohl das Reißen (198,7 zu 155,4) wie auch das Stoßen (312,7 zu 247,4) wurden eine Beute der Gäste, sodass weitere 3 Punkte mit an den Neckar genommen werden konnten. Die Oberliga-Mannschaft blieb somit auch im dritten Wettkampf ungeschlagen und ist auf dem besten Wege, ihren Titel erneut zu verteidigen.



Die deutlich verjüngte Mannschaft zeigte eine engagierte Leistung und der Sieg hätte leicht noch höher ausfallen können. Doch auch so zeigt der neue Rundenrekord von über 500 Punkten, dass das Team den personellen Umbruch, bedingt durch das Ausscheiden mehrerer Leistungsträger wie z.B. Thorsten Hauß und Daniel Pischzan, bestens verkraftet hat.

Eifrigster Punktesammler seines Teams war Marco Frick. Er offenbarte eine weiter ansteigende Form und bewältigte im Reißen 120 und im Stoßen 154 kg. Dafür bekam er 114,6 Punkte gutgeschrieben. Aufgrund seiner Verpflichtung für den Landesverband wurde Adrian Müller eine Leistung von 101,0 Kilopunkten angerechnet, die sich aus dem Durchschnitt der letzten drei Mannschaftskämpfe errechnete. Etwas Pech hatte Matthias Trummer, der nach gelungenen 120 kg im Reißen einen

Fehlversuch an 124 kg verzeichnete. Dieser zwang ihn so vehement „auf die Knie“, so-



dass er im Hinblick auf die deutsche Meisterschaft im Stoßen nur noch einen Sicherheitsversuch an 130 kg absolvierte. Seine 81,0 Relativpunkte geben somit keinesfalls sein wahres Leistungsvermögen wieder.



Mit 75,6 Punkten folgte Kevin Ockert, der allerdings keinen optimalen Tag erwischte hatte und sich nach 115 kg im Reißen mit nur ei-

nem gültigen Versuch (125 kg) im Stoßen begnügen musste.

Die Sieger von Pforzheim



Erneut mit Bestleistungen wartete Philipp Hülser auf. Seine 88 kg im Reißen, 112 kg im Stoßen sowie 73,0 Relativpunkte bedeuteten jeweils neue persönliche Rekorde. Komplettiert wurde das Team von Andre Hemmann, der aufgrund seiner 105 bzw. 120 kg 66,2 Punkte zum Gesamtergebnis beisteuerte. Bester Heberin der Goldstädter war Katrin Bochert mit 100,0 Punkten.



Was steht an:

- 03.12.11 Durlach II gegen Obrigheim II
- 21.01.12 Obrigheim II gegen Flözlingen
- 04.02.12 Obrigheim II gegen Heinsheim
- 25.02.12 Obrigheim II gegen Pforzheim
- 10.03.12 Obrigheim II gegen Durlach II



Landesliga am 01.10.2011
KSV Mannheim gegen Obrigheim III
268,3 : 131,7

Die Wettkämpfe gegen den KSV Mannheim stehen für Obrigheims Dritte unter keinem guten Stern. Auch diesmal wieder hatte das Kretz-Team mit gravierenden personellen Problemen zu kämpfen, da Alisha Seufert in die Zweite aufrücken musste, Philipp Hülser und Carolin Kretz verhindert waren, Leah Kratschmann und Patrick Ehrmann krankheitsbedingt passen mussten und die beiden C-Jugendlichen Laura Waldenberger und Lena Trummer wegen der einen Tag später stattfindenden Landesmeisterschaft nicht zur Verfügung standen. Es zeugt aber für das Potential der Germanen, dass sie trotz dieser vielen Ausfälle ein komplettes Team an die Hantel schicken konnten, ohne allerdings den keineswegs meisterlich auftrumpfenden Titelverteidiger aus der Quadratesstadt ernsthaft gefährden zu können. Alle drei Punkte blieben in Mannheim und der KSV gewann standesgemäß mit 268,3 zu 131,7 Zählern.

Bester Germanen-Heber war Daniel Pischzan, der kurzfristig den Rücktritt vom Rücktritt probte. 115 kg im Reißen und 145 kg im Stoßen brachten ihn auf gute 53,0 Punkte. Ihm folgte Michèl Dörr, der 77 kg riss, mit 105 kg neue Bestleistung stieß und somit 41,0 Relativpunkte einfuhr. „Oldie“ Walter Kretz (Reißen 53 kg / Stoßen 73 kg) kam auf 14,0 Punkte, Daniel Schwenzer (70 / 100) folgte mit 13,0, Nico Zimmermann (60 / 81) brachte es auf 10,5 und Dennis Reiß (65 / 90) blieb mit 0,2 Punkten ebenfalls noch im positiven Bereich.

Landesliga am 05.11.2011
Ladenburg gegen Obrigheim
204,5 : 289,9

Durch einen nie gefährdeten 289,9 zu 204,5 Erfolg in Ladenburg fand Obrigheims Dritte wieder in die Erfolgsspur zurück. Der Grund lag darin, dass sich der personelle Notstand, der sich in der letzten Partie gegen Mannheim auftat, wieder deutlich entspannt hatte, wodurch sich das ausschließlich mit Jugendlichen besetzte Team erfolgreich in der Römerstadt behaupten konnte. Alle Teildisziplinen sahen die Germanen in Front, sodass letztlich ein 3 : 0 Erfolg zu Buche stand.

Mit neuen Bestmarken glänzte Lena Trummer, die sich im Reißen auf 62 und im Stoßen auf 81 kg steigerte und dafür 65,0 Punkte gutgeschrieben bekam. Gleiches gilt für Alisha Seufert, die erstmals 60 bzw. 80 kg über dem Kopf fixierte und damit 64,0 Relativpunkte ansammelte. Auf 54,0 Punkte brachte es Laura Waldenberger, die nach ihrer Reißbestleistung von 55 kg im Stoßen leider an ihrer Anfangslast von 67 kg hängen blieb.

Michèl Dörr brachte im Reißen 80 und im Stoßen 110 kg zur Hochstrecke, womit er 51,0 Punkte zum Mannschaftsergebnis beisteuerte. Nicht ganz so gut lief es bei Leah Kratschmann, die mit 43 bzw. 53 kg und 41,0 Punkten etwas unter Wert einkam. Ohne Fehlversuch blieb Daniel Schwenzer (78 bzw. 102 kg), der das Gesamtergebnis um 14,9 Punkte aufstockte. Bester auf Seiten der Ladenburger war Marcel Moser mit 53,0 Punkten.





17.09.11:

Durlach – SV Obrigheim 615,2: 785,8
 St. Ilgen – TB 03 Roding 721,2: 720,4

22.10.11

AV Speyer – KSV Durlach 861,6: 695,8

29.10.11:

SV Obrigheim – St. Ilgen - 862,0: 532,0

26.11.11:

AC St. Ilgen – AV Speyer 03 646,0: 759,8
 TB Roding – **SV Obrigheim** 715,6: 798,6

10.12.11:

TB 03 Roding – KSV Durlach
SV Obrigheim – AV Speyer 03

14.01.12:

KSV Durlach – AC St. Ilgen
 AV Speyer – TB 03 Roding

28.01.12:

SV Obrigheim – KSV Durlach
 TB 03 Roding – AC St. Ilgen

11.02.12:

KSV Durlach – AV Speyer
 AC St. Ilgen – **SV Obrigheim**

25.02.12:

AV Speyer – AC St. Ilgen
SV Obrigheim – TB 03 Roding

03.03.12:

AC Germania St. Ilgen – KSV Durlach
 TB 03 Roding – AV Speyer 03

17.03.12:

AV Speyer – **SV Germania Obrigheim**
 KSV Durlach – TB 03 Roding

**TABELLE:
 1. BUNDESLIGA SÜD**

		Max.	Punkte
1. SV Germania Obrigheim			
2446,4	1862,8	862,0	9:0
2. AV 03 Speyer			
1621,4	1341,8	861,6	6:0
3. AC Germania St. Ilgen			
1899,2	2342,2	721,2	2:7
4. TB 03 Roding			
1436,0	1519,8	720,4	1:5
5. KSV Durlach			
1311,0	1647,4	695,8	0:6



	17.09. Durlach Auswärts	29.10. St. Ilgen Heim	26.11. Roding Auswärts	10.12. Speyer Heim	28.01. Durlach Heim	11.02. St. Ilgen Auswärts	25.02. Roding Heim	17.03. Speyer Auswärts
Marco	114,0	-	125,0					
FRICK	142,0	-	155,0					
	100,0	-	120,6					
Rene	145,0	150,0	145,0					
HORN	190,0	196,0	190,0					
	143,0	155,6	143,0					
Waldemar	-	-	-					
NEUFELD	-	-	-					
	-	-	-					
Matthäus	130,0	145,0	-					
HOFMANN	155,0	162,0	-					
	107,8	129,4	-					
Nico	125,0	135,0	135,0					
MÜLLER	155,0	170,0	165,0					
	132,0	154,0	144,0					
Jakob	141,0	143,0	140,0					
NEUFELD	177,0	177,0	170,0					
	162,0	164,0	154,0					
Jose Juan	-	-	-					
NAVARRO	-	-	-					
	-	-	-					
Adrian	-	92,0	94,0					
MÜLLER	-	115,0	115,0					
	-	115,0	113,0					
Alexander	134,0	136,0	123,0					
OBERKIRSCH	158,0	153,0	140,0					
	141,0	144,0	124,0					
Gesamt:	785,8	862,0	798,6					



